

Rundbrief 371

(04. 10. 2024) , VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS

<http://www.vgws.org/>

H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

ich freue mich, auch im Oktober wieder auf wissenschaftliche Publikationen aus dem Verein hinweisen zu können - Arbeiten von Dariusz zum frühen Mittelalter Osteuropas und von Hannes zur Sanktionspolitik. Informativ zu dem, was hoffentlich kommt, ist das Publikations-Programm des Wiener Vereins zur Förderung von Studien zur Interkulturellen Geschichte. Unter den „Lesefrüchten“ interessiert die didaktisch Interessierten wahrscheinlich der Hinweis auf den Jahresbericht des Georg-Eckert-Instituts am meisten. Zum Schluss: wer lädt wen wohin ein? Dariusz hat eine sehr gut besetzte Diskussion zur Globalgeschichte im Mittelalter organisiert, leider in Warschau (DHI). Veranstaltungen des Vereins bleiben ein ausbaufähiger Teil unserer Vereins-Tätigkeiten, denn nicht zuletzt von Einladungen ist abhängig, wie konkret Diskussionen geführt werden. Mittel für Reisekosten etc. können beim Vorstand beantragt werden.

PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

Hannes Hofbauer:

Im Wirtschaftskrieg. Die Sanktionspolitik des Westens und ihre Folgen. Das Beispiel Russland.

ISBN 978-3-85371-533-8, br., 256 Seiten, 22.- Euro. Auch als E-Book

Näheres zum Buch: <https://mediashop.at/buecher/im-wirtschaftskrieg/>

Dariusz Adamczyk:

Die Nowgoroder Rus um das Jahr 1150: Peripherie des vorhansischen Handelssystems oder Drehscheibe der westeurasischen Interaktionsökumene? In: Paul Srodecki / Ludwig Steindorff (Hg.): Viele Welten des Ostseeraumes. Politischer, wirtschaftlicher und kultureller Austausch vom Hochmittelalter bis zum Beginn der Neuzeit, Marburg 2024, S. 305-319.

Dariusz Adamczyk:

Slawische Zentralorte als Kettenglieder der eurasischen Interaktionsökumene. Einige Gedanken zum synchronen Niedergangsphänomen am Beispiel der Waldsteppenzone, Altmährens und der Feldberger Burgwälle, in: Anne Kluger / Matthias Cichon / Martin Koschny / Heidi Hein-Kircher (Hg.): „Den Slawen auf der Spur.“ Festschrift für Eduard Mühle zum 65. Geburtstag, Marburg 2022, S. 17–31.

ANKÜNDIGUNGEN

Nächste Projekte des **Vereins zur Förderung von Studien zur Interkulturellen Geschichte** Wien:

2/2024 Michele Cobalto/Giuseppe Gargano/John Morrissey/Stephan Nicolussi-Köhler (Hg.): Im Zentrum der mediterranen Welt. **Amalfi und Sizilien: mittelalterliche Kulturen im Austausch.**

1/2025 Sepp Linhart: **Japan. Global- und kulturhistorische Studien**

2/2025 Andreas Külzer (Hg.): Zwischen Europa und Asien: **Byzanz, ein mittelalterliches Weltreich.** *Abgabe des Manuskripts ist für Juli 2025 geplant.*

1/2026 Andreas Rhoby: Von der Donau an den Bosphorus. **Österreich und das Byzantinische Reich.** Eine mehr als 1000-jährige Geschichte

2/2026 Bernd Hausberger: **Die Verknüpfung der Welt – erweiterte Neuauflage**
Interessenten: office@vsig.at

LESEFRÜCHTE

Völkerrechtsentwicklung

2018 hat der UN-Sicherheitsrat einstimmig beschlossen, dass Aushungern von Zivilbevölkerung als Methode der Kriegführung illegal ist. Seit 2011 hat das Famine Relief Committee 20 Ernährungsnotstände festgestellt, von denen 19 durch einen Krieg verursacht wurden: Alex van Waal in *Le Monde Diplomatique* deutsch August 2024, S. 1 + 7.

Georg-Eckert-Institut für Bildungsforschung

in Braunschweig legte den Jahresbericht 2023 vor: Das Institut mit 114 Mitarbeitern, 42 davon Wissenschaftler und 8 Promovierende berichtet über eine große Zahl von Projekten und Konferenzen im Bereich der Bildungsmedienforschung, etwa die Initiative zur Überarbeitung der Lehrpläne und Konferenzen zu „Perspektiven in und über Bildungsmedien“ oder zur „Ukraine zwischen Globalgeschichte und Erinnerungskultur“: www.leibniz-gei.de. Interessenten wenden sich an assistenz-direktor@gei.de.

Terre des Hommes

erreichte 2023 einen Gesamtaufwand von 51 Mio. E, von denen 81% in Projekte, 12% in Werbung und Bildungsarbeit sowie 7% in die Verwaltung gingen. Durch die hohe Spendenbereitschaft für die Ukraine ging der größte Teil der Projektmittel (29%) nach Europa, der zweitgrößte (21%) nach Südasien. Rechenschaftsbericht 2023 vgl. www.tdh.de/Rechenschaftsbericht

Israel-Palästina

Le Monde Diplomatique, dt. Ausgabe September 2024, *vereint S. 11 – 17 vier Aufsätze zum Thema*: Alain Gresh: Israels längster Krieg/ Sylvain Cypel: Schockstarre und Rachedurst. Die israelische Gesellschaft und das Trauma vom 7. Oktober/ Ariane Bonzon: Die Angst ist immer da. Zur Lage der arabischen Israelis (*mit Schaubildern zu den vier Gruppen von Palästinensern zwischen Mittelmeer und Jordan*) / Anne-Cécile Robert: Das Unrecht der Besatzung. Was der IGH zur israelischen Okkupation der palästinensischen Gebiete sagt.

Populismus Polen & Ostdeutschland

Tomasz Tadeusz Koncewicz: Die Erfahrung der Rechtsstaatszerstörung in Polen¹²/ Etienne Hanelt: Die autoritär-populistische Welle in Thüringen, in: Dialog. Deutsch-Polnisches Magazin 147 [2024] S. 53 – 72. *Das Journal der Deutsch-Polnischen Gesellschaften erscheint zweisprachig.*
kontakt@dialogmagazin.eu

Frieden in der Ukraine?

Peter Dausend, Jörg Lau, Anna Sauerbrey, Samiha Shafy: Wie beendet man diesen Krieg? In DIE ZEIT 2. Oktober S.8 (*mit Monatsstatistik der zivilen Verluste der Ukraine und Karte, Rekurs auf Leonhards Buch*³).

1 Journalistisch: HHN.: Fakes durch künstliche Intelligenz? Lange Nacht der Demokratie sensibilisiert, in www.Deister-echo.de (4.X.).

2 Vgl. Dariusz Adamczyk: Am westlichen Rande Eurasiens: Polen in der post-1989-Welt, in: ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE 23.1 S. 179 – 201.

3 Vgl. die ausführliche Notiz in Rundbrief 368.

Innere Peripherie Ostdeutschland

Die Notizen in Rundbrief 368 (Gleichwertigkeitsbericht) und 369 (APuZ 2024.33) können zum Vermögen, wenn auch aus einer indirekten Quelle, etwas konkretisiert werden: von 9,3 Milliarden Euro Erbschaftssteuer in Deutschland entfielen 0,2 Milliarden oder etwa 2,2% auf Ostdeutschland (ohne Berlin): Spiegel 36 (31.08.2024) S.11.

Walfang

Stephan Kroener: Wal in Sicht (Denkmale des Walfangs in Borkum) in: Monumente 5.2024, S. 66 – 73; auch in www.monumente-online.de⁴
info@denkmalschutz.de

EINLADUNGEN

Barsinghausen, 9. Oktober:

Historisch-Politisches Colloquium, In VHS, Langenäcker 38, 16:00 – 18:15

Helge Regner, RIAS:

Entwicklung und Wirkungsweise des aktuellen Antisemitismus. Die Dokumentation antisemitischer Vorfälle in Niedersachsen. Helge Regner ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS) Niedersachsen.

(16.Oktober: Der Vortrag von Dr.-Ing. Hansjörg Scheuermann: „Fortschritt bei der Entwicklungshilfe?“ muss leider verschoben werden)

Warschau, 12. November 2024,

18.00 Uhr; Deutsches Historisches Institut Warschau, Al.

Ujazdowskie 39. Podiumsdiskussion:

"Wie viel Globalgeschichte braucht die Mediävistik, wie viel Mittelalter benötigt die Globalgeschichte?"

Es diskutieren: PD Dr. Dariusz Adamczyk (DHI Warschau)/ Prof. Dr. Michael Rothmann (Leibniz Universität Hannover) / Dr. Johannes Preiser-Kapeller (Österreichische Akademie der Wissenschaften Wien)

Barsinghausen, 13. November

in VHS, Langenäcker 38: 13. IX., 16:00 – 18:15

Astrid und Dr. Wilhelm Wortmann (Palästina-Initiative):

ZUM STAND DES KRIEGS/FRIEDENS ZWISCHEN HAMAS UND ISRAEL

Astrid und Wilhelm Wortmann gehören zur Palästina-Initiative Han.

⁴ Felix Schürmann: Der graue Unterstrom. Walfänger und Küstengesellschaften an den tiefen Stränden Afrikas (1770–1920) erhielt 2018 den Preis der ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE

Berlin, 13. – 15. Februar 2025: Erinnerungsorte DDR

Vom veranstalten Die Stiftung Humboldt Forum und die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur veranstalten ein gemeinsames Symposium, das die Ausstellung „[Hin und weg. Der Palast der Republik ist Gegenwart](#)“ und das dazugehörige Programm abschließen wird. Dazu fragen wir: **Wie können wir belastete DDR-Orte neugestalten und umdeuten, um ihren gesellschaftlichen Wert zukunftsfähig zu machen? Haben Sie Ideen, Erfahrungen oder gar ein Projekt dazu?** Wir laden Forscherinnen und Forscher, Initiativen und Institutionen, Nachdenkliche und Kreative dazu ein, uns ihre Erfahrungen, Erkenntnisse, Visionen und Ideen zu einem (staats-)politisch aufgeladenen Ort in den ostdeutschen Bundesländern mitzuteilen. Insbesondere interessieren wir uns für Orte, deren Denkmalwert ungenügend erscheint, die durch ihre Identifikation mit der DDR belastet wirken oder aus anderen Gründen prekär geworden sind und denen eine neue Bedeutung zugeschrieben wurde oder wird. Die ausgewählten Vorschläge werden im Rahmen unseres Symposiums am 13.-15. II. 2025 im Humboldt Forum vorgestellt und diskutiert. **Einsendeschluss ist der 11. Oktober 2024.** Den ausführlichen Call for Papers und weitere Informationen hier: <https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/symposium-gefaehrlich-gefaehrdet>.

Mit allen guten Wünschen

Ihr und Euer

Hans-Heinrich Nolte

*(letzte Monographie: Geschichte Russlands, 4. Auflage
Stuttgart 2024 = Reclam 14442)*